



Matchbericht VBC Triengen

Team:

VBC Triengen, Damen 1, 3. Liga

Titel: Ein Punkt gewonnen oder zwei Punkte verloren?

Lead:

Am Samstag stand der vierte Match des Damen-1-Teams in Kerns auf dem Programm. Fünf Sätze wurden gespielt, zwei davon gewonnen. Die Triengerinnen konnten einen weiteren Punkt in der Rangliste erzielen. Als Aufsteigerinnen eine zufriedenstellende Leistung – aber wäre da nicht auch mehr möglich gewesen?

Bericht:

Zu Beginn des Spiels traten die Triengerinnen relativ leicht und unbekümmert auf. Sie dominierten das Spiel und konnten das Team aus Kerns mit ihrem Kampfgeist unter Druck setzen. Das Resultat: Der erste Satz mit 25:18.

Leider liessen Unbekümmertheit, Konstanz, Kampfwille und der Druck am Netz in den nächsten zwei Sätzen nach. Die Triengerinnen hatten sich immer mehr dem Spiel der Kernserinnen unterzuordnen. Unter anderem auch aufgrund vieler Eigenfehler am Service oder beim Angriff. In der kleinen Halle mit einer anderen Linienzeichnung hatten die Triengerinnen über das ganze Spiel hinweg Mühe, sich zurechtzufinden. Es gelang ihnen nicht, ihr sonst gekanntes Spiel abzurufen. Somit gingen die Sätze 2 und 3 mit den Punkteständen 25:20 und 25:19 an Kerns.

Im vierten Satz schalteten die Triengerinnen um. Mit einem sicheren Spiel und cleveren Angriffen fanden sie zurück ins Spiel. Die Gegnerinnen wurden zu Eigenfehlern gezwungen und konnten keinen Druck mehr machen. Triengen gewann den vierten Satz mit 25:18. Im fünften Satz erhöhte sich die Eigenfehlerquote des Damen-1-Teams aus Triengen wieder. Die Leistung genügte nicht, um Kerns zu bezwingen. Triengen verlor den fünften Satz mit 10:15 und somit das gesamte Spiel mit 2:3.

Als Aufsteiger-Team können die Triengerinnen mit einem weiteren Punkt und dem Beibehalten des dritten Tabellenrangs sehr zufrieden sein. Dennoch bleibt eine kleine Enttäuschung bestehen: Es wäre nämlich mehr drin gelegen...

VBC Triengen Damen 1:

Florence Bernet, Nina Bernet, Andrea Fischer, Manuela Fischer, Tanja Fischer, Patricia Steiger, Mireille Stucki, Rahel Wyss, Claudia Zwimpfer, Priska Zwimpfer

Text von:

Andrea Fischer